

Silber für Albrecht bei Ultralauf-Debüt

BlueLiner holten bei Deutscher Meisterschaft im Sechs-Stunden-Lauf je drei Einzel- und Mannschaftsmedaillen

Von Jens Semmer

TROISDORF. Regen und schlammiger Untergrund hielten elf Mitglieder des Wolfenbütteler Laufclubs BlueLiner nicht von der Teilnahme an der 1. Deutschen Meisterschaft im Sechs-Stunden-Lauf der Deutschen Ultra-Vereinigung (DUV) ab. Das zahlte sich aus.

In Troisdorf (bei Köln) galt es, innerhalb von sechs Stunden so viele Kilometer wie möglich auf der gut 2700 Meter langen Rundstrecke zu sammeln. Das taten die BlueLiner mit überwältigendem Erfolg. Nur zwei der elf Läufer kehrten ohne Medaille zurück.

In der Hauptklasse der Frauen holte sich Daniela Albrecht, eine der fünf Ultralauf-Debütanten der BlueLiner, mit 58,431 km die Silbermedaille. In der Altersklasse W55 verpasste die erfahrene Anke Meinberg mit 61,531 km als Vierte knapp das Podest. Petra John (W45) lief mit 43,224 km auf Platz neun. In der Gesamtwertung der Frauen holte sich das Wolfenbütteler Trio den dritten Platz (163,206 km).

Bei den Männern erhielt Matthias Thiede (M35) als Belohnung für sein starkes Ultralauf-Debüt (72,663 km) Bronze. Pechvogel der BlueLiner war Matthias Wilshusen (M40).



Mehr als zufrieden waren die BlueLiner mit ihrem Abschneiden bei der DM im Sechs-Stunden-Lauf.

Foto: Verein

Nachdem er lange auf dem fünften Gesamtrang lag, stürzte Wilshusen im letzten Drittel des Rennens und musste sich mit 74,885 km und dem vierten Platz in seiner Altersklasse (Gesamtrang 12) begnügen.

Ebenfalls auf vierten Plätzen landeten Ernst Riemann (68,039 km/

M55) und Friedrich-Wilhelm Schneider (M65). Mit 52,089 km verpasste Schneider die Bronzemedaille nur um 250 Meter. Ferner verbuchte Anton Haigermoser (M45) 61,537 km, Michael Richter 56,291 km, Heiko Wiedemann (M45) 55,520 km und Axel Althoff

(M50) 54,212 km.

Für die Mannschaft M35-M45 mit Wilshusen, Thiede und Haigermoser bedeuteten 209,085 km eine weitere Bronzemedaille. Riemann, Richter und Althoff sammelten insgesamt 178,542 km und verdienten sich Mannschaftssilber in der M50+.